

Bikeweekend des Veloclub Sonnenberg am 28./29. Juni

Kurz vor 8 Uhr kommen die Teilnehmer von allen Seiten zum Treffpunkt in Matzingen. Schnell die Taschen im Auto verstaut und schon liefert Reto die ersten Informationen. Er erklärte die Strecke und wann die Pausen geplant sind. Zuerst noch ein Gruppenfoto und dann gehts abseits der Hauptstrassen los Richtung Dussnang. Hier beginnt der Aufstieg und dank dem schönen Wetter zeigen sich auch schon die ersten Schweisstropfen. In den kleinsten Gängen aber mit rundem Tritt bewältigen wir auch Steigungen von gegen 20 % und erreichen zuerst Allenwinden und danach die Passhöhe Hulftegg. Immer wieder schweifen unsere Blicke in die Runde und wir geniessen die wunderbare Fernsicht wie auch die vielen Gehöfte, die in den verschiedenen Tälern liegen. Für die Abfahrt benützen wir die Passstrasse, da die Singletrails nicht unsere Stärke sind. In Steg gibts dann endlich nach 2 1/2 Stunden Fahrt den lang ersehnten Znünihalt. Die „Baumerflade“ und die Nussgipfel füllen unsere Engergiespeicher und so fahren wir frisch gestärkt Richtung Wald. In Fischenthal schalten wir einen kurzen Halt ein und beobachten den Skisprungnachwuchs auf der Sommerschanze. Diese springen bis zu 60 Meter weit. In Gibswil kann Peter in einem Velogeschäft noch seinen verlorenen Magneten ersetzen, so dass sein Tacho wieder funktioniert. Danach werden wieder einige Höhenmeter „gefressen“. In Wolfertingen können wir auf einer schönen Sonnenterrasse unser Mittagessen mit Blick auf den Obersee geniessen. Da wir gut im Zeitplan sind machen wir noch einen Abstecher nach Goldingen – Azmännig. Da die dunklen Wolken jedoch immer näher kommen sind wir froh, als wir gegen 15 Uhr bei unserer Unterkunft eintreffen. Das Restaurant/Hotel zur frohen Aussicht liegt leicht erhöht über Uznach und von dort kann der Blick über die Linthebene Richtung Glarneralpen schweifen. Dank einer Spende von Urs, Bea und Myrtha können wir die erste Getränkeunde auf ihre Kosten geniessen – vielen Dank. Inzwischen trifft auch Doris ein, welche sich für den Gepäcktransport zur Verfügung stellte. Vom Chef erfahren wir, dass es am Abend noch eine Stubete mit dem Stargast Nicolas Senn gibt. Nach dem Zimmerbezug treffen sich die Meisten um 18.00 Uhr vom dem Fernseher – Braslien gegen Chile ist angesagt. Daneben können wir uns am sehr guten Buffet mit Rinds- und Schweinsfilet, Lammkoteletts, Rinderbraten, Poulet und vielen Gemüsebeilagen satt essen. Danach können wir hautnah das Konzert im angrenzenden Saal mitverfolgen. Natürlich müssen wir auch noch die hochgelobte und hausgemachte Glace probieren und alle loben die feinen Desserts. Bevor sich die ersten zurückziehen können wir noch ein Gruppenfoto mit Nicolas Senn schiessen. Vom Hörensagen ist mir bekannt, dass die Musik bis gegen 2 Uhr spielte und auch noch einige Vereinsmitglieder bis zu diesem Zeitpunkt noch einige Appenzeller geniessen - jedem sein eigenes Doping. Der Morgen startet leider grau und nass. Trotzdem sind alle um 8 Uhr beim Frühstück anzutreffen. Da die Aussichten auf eine Wetterbesserung sehr schlecht sind wird entschieden, nicht die geplante Strecke Richtung Rapperswil, sondern direkt über den Ricken zurück nach Matzingen zu fahren.

So stehen fast alle um 9 Uhr in ihren Regenkleidern bereit. Zwei organisieren einen „trockenen“ Transport. Der Rest absolviert die Rückfahrt in knapp 2 1/2 Stunden. So treffen wir kurz vor Mittag nass aber gesund in Matzingen ein. Ein herzliches Dankeschön an Doris und Reto, welcher das Weekend und die Tour mit knapp 110 km und 1'700 Höhenmetern super organisiert hat.

Beat Christinger